

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 10

Artikel: Europas Verteidigung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europas Verteidigung

Man spricht viel von der «gelben Gefahr», und es ist wohl kaum daran zu zweifeln, daß es so etwas wirklich gibt. Allein, unserem alten Europa drohen noch manche andere Gefahren, und man muß sich fragen, ob und auf welche Weise ihnen zu begegnen ist.

Es dürfte unmöglich sein, «die Gelben» in ihrer wirtschaftlichen und militärischen Entwicklung aufzuhalten, und wir müssen uns mit der wachsenden Angriffslust des Ostens abfinden und darnach trachten, gerade dort dem Osten gegenüber widerstandsfähig zu werden, wo dieser sich besonders stark fühlt, d. h. wir in Europa müssen uns zur Abwehr organisieren. Das Wort «organisieren» ist unbestimmt und mehrdeutig, und gerade in der heutigen Zeit unangebracht, denn die Europäer scheinen sich gegenwärtig lieber unter sich befehlen als verständigen zu wollen. Ein Vereinigtes Europa oder eine Europäische Vereinigung wäre wohl die glücklichste Lösung in der Abwehr von außen drohender Gefahren und in der Erledigung so mancher heikler Frage. Man muß sich nur einmal ausdenken, wieviel Vorteile und segensbringende Auswirkungen in der Gewißheit lägen, daß ein für allemal ein Krieg unter Europäern ausgeschlossen bliebe. Man muß sich überlegen, wieviel wirtschaftlicher und sozialer Gewinn aus einem Abbau der Zollmauern zwischen den unter sich vereinigten Staaten sich ergäbe, welcher Abbau unter Berücksichtigung aller notwendigen Vorsichtsmaßnahmen schließlich zur eigentlichen Zollunion führen könnte. Die technische Seite des hier angedeuteten Planes muß an anderer Stelle und von den zuständigen Fachleuten erörtert werden. Wir beschränken uns hier auf einige Hinweise mehr psychologischer Natur.

Fragen wir uns zunächst: wer macht den Anfang, wer gibt den Anstoß? Die Regierungen? Man wird daran zweifeln dürfen; denn die Diplomaten scheinen darauf versessen zu sein, ständig zu versagen... Die Völker? Warum sollten die Völker nicht mehr Glück als die Diplomaten haben? Stehen nicht gerade ihre eigenen Interessen auf dem Spiel, und wer könnte diese Interessen besser verteidigen als gerade die Völker selber, vorausgesetzt, daß sich eine überparteiliche Verständigungsgrundlage finden ließe? Heutzutage wird die Gesamtheit des Volkes durch die Presse, durch andere Publikationsmittel über alle großen Fragen der Zeit dauernd auf dem Laufenden gehalten, und wenn man die Frage eines Vereinigten Europa aufwirft, dann läßt sich eine so große Angelegenheit ganz gewiß nur unter Beteiligung des zu diesem Zwecke verständigten und unterrichteten Volkes zu einem ersprießlichen Ende führen. Wenn die Völker selbst einmal die Verwirklichung des Vereinigten Europa unbedingt fordern, welche Kraft könnte ihnen dann noch widerstehen?

Überlegen wir aber, daß eine derartige Volksbewegung zugunsten eines Vereinigten Europa auf die Zukunft unseres Kontinentes einen entscheidenden Einfluß haben könnte, so müssen wir zugeben, daß die Verantwortung für die politisch-staatliche Entwicklung Europas nicht mehr allein auf den Regierungen und den führenden Staatsmännern ruht, sondern eben auf der Gesamtheit des Volkes und auf jedem einzelnen Teil dieses Volkes. Da somit jeder von uns mitverantwortlich ist, sollte sich auch jeder mit dem hier berührten Gedanken nach Maßgabe seiner Kräfte beschäftigen.

In der Schweiz weiß jeder, der einfachste Land- oder Fabrikarbeiter, der Hochschulprofessor, der Büroist und der Handwerksmann, was das heißt: «Vaterland», und jeder versteht darunter die Gesamtheit der schweizerischen Kantone. Ist es nun so ganz ausgeschlossen, im Laufe einer längeren oder kürzeren Zeit den Begriff «Vaterland» auf eine umfänglichere Vereinigung von Staategebilden auszudehnen, auf ein Gebiet, das außer der Schweiz noch andere Staaten mit ähnlichem Kulturleben umfassen würde?

Am Volke ist es zu antworten; ein jeder hat heute diese Frage zu prüfen und das Für und Wider, die Vorteile und die Nachteile gegeneinander abzuwägen. Fragen aber soll man sich immer, was geschehen würde, wenn die Europäische Vereinigung nicht zustande kommt. Vielleicht besitzen wir heute schon nicht einmal mehr die Freiheit der Wahl.

S. G.

Diesen Beitrag schickte uns ein Anhänger des Vereinigten Europa, ein Mitglied der «Union Jung-Europa», die in Basel ein schweizerisches Büro aufgetan hat (Stadthausgasse 18). Wir sind uns klar darüber, daß die Gedanken des Einsenders vielerorts ebenso starken Mißmut erregen mögen, wie sie andernorts auf Zustimmung stoßen, doch glauben wir, den Artikel deshalb hier erscheinen lassen zu dürfen, weil er von einem Menschen stammt, der aus ehrlich bekümmertem Herzen heraus einen Gedanken aufgreift, der dem Abwehrbedürfnis und Abwehrwillen gegen unlegbar bestehende Gefahren entspringt.



Erika
DIE KONIGIN DER KLEINSCHREIBMASCHINEN
Wenn Sie bei dem heutigen Tempo erfolgreich sein wollen, sollten Sie eine ERIKA für Ihre Korrespondenz haben, ein sauberer Erikabrief macht gleich von vorn herein einen guten Eindruck. Alle Erika-Besitzer loben den unerreicht leichten Tastenanschlag, die klare, regelmäßige Schrift, selbst bei vielen Durchschlagen. Überhaupt hat die Erika alle Vorzüge einer großen Büromaschine, kostet jedoch nur halb so viel. Immer mehr Geschäftsleute ziehen sie den großen teuren Büromaschinen vor. Sollten Sie eine ältere, nicht mehr dienende Maschine haben, so nehme ich sie günstig in Zahlung.

Generalvertreter: **W. Häusler-Zepf, Olten**

Verlangen Sie sofort den ausführlichen Gratis-Prospekt über das neue Erika-Teilzahlungssystem und die Adresse der nächsten Erika-Vertretung

Verhökter Katarrh
kann schwere Folgen haben. Wie eine Sennrütli-Kur davon befreit, zeigt Aufklärungsschrift No. F 45

Sennrütli 900m.ü.M.
KURANSTALT DEGERSHEIM



Zinal Rothorn ou Moming (3.223 m.)

Grands Vins du Valais:
Dôle Château La Tour (rouge)
Glacier (Païen) Moming (blanc)

PAUL DE TORRENTÉ
Propriétaire - SION (Suisse)

INSTITUT JUVENTUS
HANDELSHOF ZÜRICH
URBANSTR. 31.52
Maturität - Handelsdiplom

Zum Tee
Schnebli
Petit-Beurre

dann sind Sie gut bedient.
In allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche erhältlich.

Benützen Sie in Ihren Beizungen Interesse für Ihre Insertionen die **Zürcher Illustrierte**

Hühneraugen
HORNHAUT
BALLEN

im MOMENT schmerzfrei!
Sie brauchen nur ein Scholl's Zino-Pad aufzulegen und der Schmerz ist beseitigt. Auch in Größen für Ballen, Hornhaut und weiche Hühneraugen zwischen den Zehen hergestellt. Fr. 1.50 per Schachtel.
In allen Apoth., Drogerien, Sanitätsgeschäften und Scholl-Depots erhältlich.
Scholl's Zino-pads
Leg' eins drauf - der Schmerz hört auf

Elixés
und
Gobanes
A. Welter & Co.
Milchbuckstr. 15. Tel. 60.321

Sausewind
Pat. ang.
der **SKI** mit der glas-harten Celluloid-Gleitfläche. Stets fahrbereit, kein Wachsen, keine Stollen- und Eisbildung mehr.
FABRIK HYGIENA BRUGG
A. Zinniker-Meier & Co.

Die goldene Regel:

3mal täglich
ELCHINA
macht stark und lebensfroh.
Orig.-Fl. Fr. 3.75. Orig.-Doppelfl. Fr. 6.25.
Kurpackung Fr. 20.—.
Produkt der Hausmann A.-G. St. Gallen

Höchste Zeit für die Frühlingskur mit **ABSZESSIN** gegen eitrige Entzündungen!

Angehörigen und Freunden im Ausland ist die «Zürcher Illustrierte» jede Woche ein neuer Gruß aus der Heimat. Bitte, machen Sie ihnen diese Freude. **Auslandspreise:** Jährl. Fr. 13.70 bzw. Fr. 19.80, halbj. Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, viertelj. Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25